

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 88 (2010)
Heft: 3

Artikel: Die Nidwaldner Bergwelt dreht sich um Sie
Autor: Honegger, Annegret
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-722280>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Nidwaldner Bergwelt dreht sich um Sie

Das Stanserhorn ist ein Ausflugsberg, der Gastfreundschaft gross schreibt. Die Hatt-Bucher-Stiftung ermöglicht Zeitlupe-Lesenden wieder einen vielfältigen Erlebnistag: Auf die Besucher warten ein grandioses Panorama, Flora und Fauna vom Feinsten sowie ein schöner Bummel durch den Nidwaldner Hauptort Stans.

Von Annegret Honegger

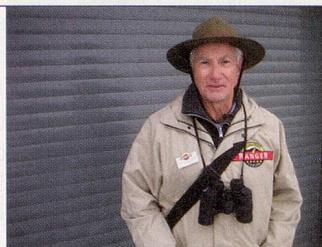
Zylinder und Frack, lange Roben, Hut und Sonnenschirm: So reisten der Herr und die Dame im 19. Jahrhundert aufs Stanserhorn – das Plakat von anno dazumal zeigt es. 1893 bestiegen die ersten Gäste die neu eröffnete Bahn, um das beeindruckende Panorama zu geniessen und im vornehmen Hotel auf dem Kulm zu logieren. Die Kosten für ein «combinirtes Billet für Bahn und Hôtel Stanserhorn» mit «Souper, Logement incl. Licht und Service und Frühstück» betragen 18 Franken.

Heuer, in der 118. Stanserhorn-Sommersaison, ist vieles moderner und anderes noch genauso wie damals. Die Anfahrt nach Stans mit dem Zug ab Luzern oder mit dem Schiff über Stansstad dauert zwanzig beziehungsweise 75 Minuten. Nach einem kurzen Spaziergang vom Bahnhof beginnt die Reise im historischen Originalwagen ab der Stanserhorn-Talstation auf 450 Metern über Meer.

In der offenen Holzkabine gondelt man durch Weiden und Matten sanft ansteigend hinauf zur Zwischenstation «Kälti». Dort bestieg man früher eine zweite und weiter oben auf der Alp Blumatt eine dritte Bahn. Die Standseilbahn in drei Sektionen galt einst als technische Pionierleistung und mit bis zu 63 Prozent Steigung als steilste elektrische Bergbahn der Welt.

Seit den 1970er-Jahren, als ein verheerender Brand Bahn und Hotel zerstörte, folgt auf den ersten, nostalgischen Abschnitt eine moderne Seilbahn, die auf den 1898 Meter hohen Kulm hinaufschwebt. Mit jedem Höhenmeter wird die Aussicht beeindruckender. Mächtig erhebt sich vis-à-vis der Bürgenstock, tiefblau liegt der Vierwaldstättersee in der Tiefe.

Bahnführer Willy Althaus unterhält seine Fahrgäste auf der zwanzigminütigen Fahrt und weiss auf jede Frage eine Antwort: wie der verschneite Gipfel zur Rechten heisst, ob sich



Theo Odermatt, einer der 14 Stanserhorn-Ranger, die jederzeit mit Rat und Tat und vielen nützlichen Informationen zur Stelle sind.

der Nebel wohl noch verziehe, wie gross die Steigung ist. Stolz erklärt er, dass Schienen und Rollen der Standseilbahn noch original seien: «Nur das Personal ist jüngeren Datums...» Zum Zmittag empfiehlt er sein Lieblingsmenü Älplermagronen oder den Tagessteller: Geschnetzeltes an Rahmsauce mit Nüdeli und Gemüse.

Die Bahnführer heissen hier Gästebegleiter und sind der Anfang der ganz besonderen Gastfreundschaft, die das Stanserhorn auszeichnet. Viele von ihnen sind schon älter, Menschen mit Lebenserfahrung, die Wind und Wetter oder hektischere Tage nicht aus der Ruhe bringen.

Ein Gipfel des Genusses

Auf dem Kulm empfängt einen die grosse Aussichtsterrasse mit Tischen und Sonnenschirmen und einer sogenannten Faulenzer-Ecke mit Liegestühlen. Denn auf dem Stanserhorn macht man vor allem eines: den Ausblick bewundern. In der Mitte der Zentralschweiz geniesst man hier eine einzigartige Rundsicht. Von der Plattform oder nach einem kurzen Spaziergang auf den Gipfel überblickt man 360 Grad Bergpanorama über Mittelland, Voralpen und Hochalpen. Bekannte Gipfel, so weit das Auge reicht: Eiger, Mönch und Jungfrau, Tödi, Titlis, Säntis, Mythen, Glärnisch, Finsteraarhorn, Urirotstock, Brienzer Rothorn... Rund hundert Kilometer Alpenkette

Grosser Einsatz zum Wohle der älteren Menschen

Bereits zum vierten Mal offeriert die Hatt-Bucher-Stiftung den Zeitlupe-Leserinnen und -Lesern, die sechzig Jahre und älter sind, einen Erlebnistag. Die Stiftung, die 2004 errichtet worden ist, engagiert sich für die Lebensqualität der älteren Menschen in der Schweiz. Sie lindert Not und bereitet Freude. Jährlich behandelt sie Hunderte von entsprechenden Gesuchen, die ihr via Sozialberatungsstellen – beispielsweise von Pro Senectute – eingereicht werden. Zum Stichwort «Freude bereiten» gehören auch die Ausflugstage, welche die Stiftung mit grösseren Beiträgen ermöglicht.



Das Stanserhorn, ein einmalig schöner Ort im Herzen der Schweiz.

lassen die Herzen von Gipfelstürmerinnen und Landschaftsliebhabern höher schlagen. Zehn Seen liegen einem zu Füssen, vom Vierwaldstättersee bis zum Hallwiler- und Baldeggerrsee. Bei klarem Wetter geht die Sicht gar bis zu den Vogesen und zum Schwarzwald.

Wer mag, spaziert auf dem gut ausgebauten Rundweg, der grösstenteils rollstuhlgängig ist, in einer halben Stunde gemächlich um den Gipfel. Immer wieder bieten sich gemütliche Sitzgelegenheiten und neue Ausblicke. Früher oder später begegnet man dem Mann mit Pionierhut und Feldstecher: dem Stanserhorn-Ranger. Jeden Tag ist einer von 14 Männern auf dem Berg im Einsatz: pensionierte Freiwillige, die Gegend und Geschichte kennen, oft seit Kindsbeinen vertraut mit Berg und Bahn, geschult in Sachen Pflanzen und Tiere.

Etwa Theo Odermatt, ehemaliger Polizist, der den Gästen die Gipfel der Umgebung zeigt, Gämsen und Murmeli ortet, Fotos von posierenden Touristen knipst und mit botanischem Bestimmungsbuch, Handy und Erste-Hilfe-Tasche für Notfälle aller Art ausgerüstet ist. Von ihm erfährt man auch spannende Details zu jener Feuernacht im Oktober 1970, als ein Blitzschlag Bahn und Grandhotel auslöschte. Er erzählt, wie die Elektrizität schon im 19. Jahrhundert aufs Stanserhorn kam und wie der Antrieb der alten Bahn funktionierte, deren monumentales Räderwerk heute auf der Aussichtsterrasse zu bewundern ist. «Und dort unten», stolz deutet er mit dem Finger in die Tiefe, «ist die Heimat der Wiesenberger Jodler, die mit ihrem Hit ‹Ewigi Läbi› schweizweit bekannt wurden.»

Murmeltiere und Deltasegler

Die Einladung der Hatt-Bucher-Stiftung zum Stanserhorn-Ausflug schliesst auch eine Konsumation im Restaurant ein (siehe Kasten auf Seite 15). Denn wenn das Auge sich sattgesehen hat, knurrt wohl der Magen. Zeit also für ein nächstes Stanserhorn-Highlight und einen weiteren Beweis für die Innovationskraft der Nidwaldner: das 2001 errichtete Drehrestaurant Rondorama. Im sternförmigen Gebäude mit Glasfassade und hölzerner Dachkonstruktion dreht sich eine Bühne, sodass beim Essen innert vierzig Minuten die Aussicht wie ein Landschaftsfilm vorbeizieht. Daher auch das Motto «Um Sie dreht sich die Bergwelt». Die Gastronomie auf dem Stanserhorn ist preisgekrönt – und erst noch preisgünstig. Eine einheimische Männerrunde, die beim Jassen sitzt, schätzt das, denn ihr Hausberg ist auch bei

Bilder: Stanserhornbahnen/Christian Perret

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 15

den Nidwaldnern ein beliebtes Ausflugsziel. Restaurant, Terrasse, Kiosk und Souvenirshop befinden sich direkt bei der Bergstation.

Nach dem Essen kann man wieder den Blick wandern lassen, die possierlichen Murmeltiere im Murmelipark beobachten oder einem Deltasegler beim Start zuschauen. Auf dem Heimweg lohnt sich ein Bummel durch den historischen Flecken Stans, der sich des schönsten Dorfplatzes der Welt röhmt. Der Platz mit den herrschaftlichen Barockhäusern entstand nach einem verheerenden Brand 1713 und wird vom bekannten Winkelried-Denkmal aus weißem Carrara-Marmor überblickt. Er diente auch der Sicherheit der kostbaren Pfarrkirche St. Peter und Paul vor einer weiteren Feuersbrunst. Die frühbarocke Basilika mit bedeutendem romanischem Kirchturm ist ebenso einen Besuch wert wie das Untere und Obere Beinhaus mit Schädelssammlung und Renaissancefresken.

Mit dem übersichtlichen Faltprospekt «Rundgang durch Stans» in der Hand findet man leicht den Weg durch das Städtchen zum Winkelriedhaus, zum ehemaligen Kapuzinerkloster, zum alten Zeughaus oder zum Frauenkloster St. Klara. In den hübschen Gassen lässt man in einem Café den Tag ausklingen oder kauft eine Spezialität wie den «Stanser Flädä». Der Genuss dieses flüssigen Käses, den man mit dem Löffel isst, lässt die Erinnerung an einen schönen Ausflug noch lange nachwirken.

Auskünfte zum Ausflug: Stanserhorn-Bahn und Drehrestaurant Rondorama, Telefon 041 618 80 40, Mail info@stanserhorn.ch, Internet www.stanserhorn.ch
Die Broschüre «Rundgang durch Stans» wird zusammen mit den Gutscheinen verschickt.

Mit der Hatt-Bucher-Stiftung das Stanserhorn entdecken

Die Hatt-Bucher-Stiftung verschenkt insgesamt 2800 Gutscheine, die während der ganzen Saison (10. April bis 14. November) auf einem individuell geplanten und durchgeführten Tagesausflug für die Bergbahnfahrt und die Konsumation im Restaurant oder im Shop eingesetzt werden können. Sie können sich mit dem nebenstehenden Talon um Gutscheine bewerben. Diese werden verlost. Pro Talon können maximal vier Personen über sechzig Jahren angemeldet werden. Wer ausgelost worden ist, bekommt die Gutscheine zusammen mit ausführlichen Informationsunterlagen. Diese beziehen sich sowohl auf das Stanserhorn als auch auf Stans. Über die Verlosung kann keine Korrespondenz geführt werden.

Einsendeschluss für den Talon: 15. März 2010

Gratis für die Leserinnen und Leser der Zeitlupe: Lernen Sie das Stanserhorn kennen

Die Hatt-Bucher-Stiftung lädt Sie zu einem Erlebnistag aufs Stanserhorn (1900 Meter über Meer) ein.

So geniessen Sie den Ausflug:

- Individuelle Anreise bis Stans an einem beliebigen Tag vom 10. April bis 14. November 2010 (Saisonschluss).
- Bei der Talstation der Stanserhornbahn tauschen Sie den Billett-Gutschein gegen das Original-Retourbillett ein.
- Auf dem Stanserhorn können Sie spazieren, staunen und geniessen: Die Gutscheine für insgesamt CHF 25.– sind für Konsumationen und Einkäufe im Drehrestaurant und am Kiosk einlösbar.
- Bei Fragen erhalten Sie bei der Stanserhornbahn Auskunft: 041 618 80 40, www.stanserhorn.ch
- **Tipp:** Machen Sie nach dem Besuch auf dem Stanserhorn und vor der Heimreise einen kleinen Rundgang durch Stans – es lohnt sich.

Bitte beachten Sie:

- Das Angebot ist für Menschen ab 60 bestimmt.
- Pro Person kann nur je ein Konsumationsgutschein à 20 Franken und à 5 Franken eingelöst werden.
- Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.
- Die Hatt-Bucher-Stiftung und die Zeitlupe lehnen jegliche Haftung ab.
- Barauszahlung und Rückerstattung sind nicht möglich.
- Es stehen insgesamt 2800 Gutscheine bereit. Sie werden unter den Einsenderinnen und Einsendern verlost.

Wir wünschen Ihnen einen gefreuten Tag!



Ja, ich nehme die Einladung aufs Stanserhorn gerne an:

Vorname, Name Alter

Adresse

PLZ, Wohnort

Ich möchte nicht allein unterwegs sein und bestelle auch Gutscheine für:

Vorname, Name Alter

Vorname, Name Alter

Vorname, Name Alter

Ich bestätige, dass ich die Bedingungen zur Kenntnis genommen habe:

Ort, Datum Unterschrift

Bitte in frankiertem Couvert einsenden bis spätestens Montag, 15. März 2010 (Datum Poststempel) an: Zeitlupe, Aktion «Stanserhorn», Postfach 2199,